

Fondsergebnisse 2021

Nachstehend die kumulierten Ergebnisse der Top 30 Fonds mit den höchsten Anteilen an Kundengeldern:

Zeitraum	Wertentwicklung kumuliert
2021	-2,2% bis +36,4%
10 Jahre	+19,9% bis +307,8%
20 Jahre	+87,81% bis +567,3%
Stichtag: 31.12.2021 Bandbreite für die kumulierten Wertentwicklungen der Einzelfonds in den verschiedenen Zeiträumen (Einzelfondsergebnisse siehe Seite 4)	

Mischfonds

Die Ergebnisse der Mischfonds bewegten sich im abgelaufenen Jahr zwischen 8,1% beim ausgewogenen Multi Asset Balanced Funds von Flossbach von Storch und 17,7% beim offensiven Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen.

Aktienfonds

Die weltweit anliegenden Fonds profitierten weiterhin von der guten Performance der hoch gewichteten amerikanischen Aktien und erzielten überwiegend Zuwächse zwischen 20 bis 30%. Weiterhin schlecht schnitten die auf Value-Aktien spezialisierten Aktienfonds ab, ablesbar am geringen Zuwachs von 11,6% beim Templeton Growth Fund. Das beste Ergebnis unter den Top 30 Fonds erzielte der Fondsklassiker Acatis Aktien Global mit einem Zuwachs von 36,4%.

Die Ergebnisse der europäischen Aktienfonds lagen zwischen 18,5% beim Fidelity Sustainable Eurozone und 25,4% beim Threadneedle European Select. Unser Dauerbrenner für deutsche Aktien, der DWS Aktien Strategie Deutschland, erzielte ein Plus von 23,3%.

Während die Emerging Markets im Jahr 2020 noch die beste Anlageregion waren, waren sie 2021 die schlechteste. Der JPM Emerging Markets hat mit einem Minus von 2,2% als einziger Fonds unserer Auswahl einen geringen Verlust erlitten (nach hervorragenden Ergebnissen in den Jahren 2020 und 2019). In einem schwierigen Marktumfeld konnten die Asien-Fonds leichte Gewinne zwischen 2,0% (Fidelity Asian Special Situations) und 7,1% (JPM Pacific Equity) erzielen.

Der Fidelity Emerging EMEA mit seinem Engagement in Unter-

nehmen der Region Mittlerer Osten und Afrika erreichte ein starkes Plus von 32,2%.

Alternative Investments

Der DWS Concept Kaldemorgen erzielte 2021 einen Zuwachs von 9,3%. Der nachhaltige IIV Mikrofinanzfonds beendete das Jahr mit einem Plus von 1,5%.

Kommentar

Scharf anziehende Inflationsraten sind seit Wochen Thema an den Finanzmärkten. Bereits vor einem Jahr haben wir ein solches Szenario in unseren *fonds-news* angesprochen.

Die Lage hat sich seither nicht entspannt – im Gegenteil. Die Inflation hielt sich in den letzten Monaten über der Zielmarke von 2 Prozent und ist weiter angestiegen. Nicht nur in Deutschland (siehe Grafik) und Europa, sondern auch in den USA. Hier stieg die Inflationsrate im Dezember um sage und schreibe 7,0 Prozent – der höchste Wert seit fast vier Jahrzehnten. Somit verharrt die US-Inflation in den letzten acht Monaten bei über 5 Prozent.

Eine Aufgabe der Notenbanken ist die Sicherung der Preisstabilität. Bei zu hohen Inflationsraten werden in der Regel die Leitzinsen angehoben. Im letzten Jahr zeigten sich die Notenbanken lange entspannt und bezeichneten den Inflationsanstieg lediglich als temporäres Phänomen. Begründung: Die wegen Corona in 2020 eingebrochenen Rohstoffpreise zögen nun wieder an und dies sei somit ein mehr oder weniger begrenzter Basiseffekt.

Tatsächlich spielen die Rohstoffpreise eine große Rolle, aber auch Engpässe bei globalen Lieferketten, Teilemangel und ansteigende Lohnkosten feuern die Inflation an. Gleichzeitig liegen die Leitzinsen nach wie vor auf historischen Tiefstwerten – zugunsten von Staatsfinanzen und Wirtschaft.

Langsam findet allerdings ein Umdenken statt. Die US-Notenbank hat den Kauf von Anleihen zurückgefahren und wird das Ankaufprogramm in den nächsten Monaten stoppen. Sie hat für dieses Jahr außerdem drei bis vier Zinserhöhungen in Aussicht gestellt. So weit geht die EZB nicht, doch auch sie hat den langsamen Ausstieg aus der ultralockeren Geldpolitik angekündigt.

Nach der starken Erholung vom Corona-Einbruch wächst die Wirtschaft noch immer solide, die Dynamik lässt aber nach. Positiv zu sehen sind Nachholeffekte und (Online-)Konsum der Verbraucher sowie hohe Investitionen bei Unternehmen.

Obwohl die finanzielle Lage vieler Haushalte insgesamt recht gut ist, könnte sich die Kaufkraft aus zwei Gründen eintrüben: Die Verbraucher werden aktuell durch gestiegene Energiepreise bei Öl (Benzin/Diesel), Gas und Strom enorm belastet. Zusätzlich ist in den letzten Wochen die Covid-Pandemie mit der Omikron-Variante wieder erstartet.

Auf Unternehmerseite sorgen Probleme in den global vernetzten Lieferketten für Engpässe bei Vorprodukten. Dadurch steigen die Kosten und die Produktion gerät ins Stocken. Auch hier belasten hohe Energie- und Rohstoffpreise und teilweise bereits anziehende Lohnkosten bzw. der Mangel an Arbeitskräften zusätzlich. Die Zeiten überdurchschnittlicher Gewinnsteigerungen scheinen zunächst einmal vorbei zu sein.

Sachwerte statt Zinsanlagen

Nach kräftigen Kursgewinnen und einem stabilen Verlauf im Jahr 2021 rechnen wir in diesem Jahr mit stärkeren Marktschwankungen. Neben den aktuellen geopolitischen Themen (Ukraine/Russland, Handelskrieg USA-China) werden sich die Unsicherheiten bezüglich der Inflations- und Zinsentwicklung mit einer höheren Volatilität auswirken.

Wir gehen davon aus, dass die Inflationsraten im ganzen Jahrzehnt über dem Zinsniveau liegen werden. Was weiterhin negative Realzinsen bedeutet. Solide Unternehmen werden in der Lage sein, höhere Preise an die Konsumenten weiterzureichen.

Aktienfonds können in einem Szenario höherer Inflationsraten langfristig profitieren. Die Diskussionen um höhere Zinsen werden dabei ein ständiger Begleiter sein und die Volatilität erhöhen. Nennenswert werden die Zinsen jedoch nicht steigen. Eine stärkere Inflation bei leicht erhöhten, aber insgesamt immer noch niedrigen Zinsen liegt schließlich im Interesse der hoch verschuldeten Staaten!

In Zeiten von niedrigen Zinsen und Inflation spricht unverändert viel für eine Strategie, in produktive, liquide Sachwerte zu investieren – aus unserer Sicht (bekanntermaßen) am besten über Misch- und Aktienfonds.

Auch Immobilienaktienfonds - eine Kombination aus Immobilien und Aktien (sog. REITs) - gehören zu den Sachwerten. Sie bieten die Möglichkeit mit „Betongold“ attraktive Renditen zu erzielen. Im Gegensatz zu offenen Immobilienfonds sind diese jederzeit handelbar.

Value-Aktien

Nach einem Jahrzehnt der Outperformance von Growth-Aktien erwarten wir ein Comeback der Value-Aktien. Die guten Entwicklungen bei den Growth Aktien in den letzten Jahren konnten insbesondere die weltweit anlegenden Aktienfonds nutzen. Die hohen Zuflüsse in ETFs haben die Kurszuwächse verstärkt – die acht favorisierten US-Wachstumsaktien machen fast 30% des S&P Aktienindex aus.

Insbesondere bei den derzeit beliebten Technologie-Aktien ist viel Positives vorweggenommen, während bei den aktuell unpopulären Value-Unternehmen viel Negatives eingepreist ist. Ein Beispiel ist die Apple Aktie: Mit einem Börsenwert von 3.000 Milliarden USD ist sie so viel wert wie die 100 größten deutschen Aktiengesellschaften, gemessen am FAZ-Index. Mittlerweile findet auch hier ein Umdenken statt. Viele aktive Fondsmanager sichten derzeit von Growth in Value Aktien um.



Asiatische Aktien

Auf der Bewertungsseite sind europäische und asiatische Aktien weiterhin attraktiv. Für europäische Aktien sprechen unter anderem die Dividendenrenditen von über 2,5% (Durchschnitt Eurostoxx 50) bei einem Zinsniveau von nahe 0% für Staatsanleihen.

Demgegenüber schwächelt Europas Wachstum etwas. Wenn zwischen Planung und Fertigstellung von Flughäfen oder Bahnhöfen Jahrzehnte verstreichen, Digitalisierung in Behörden teils noch schleppend vorangeht und die Bürokratie wie ein Damoklesschwert über allem hängt, wird die Masse an Problemen und Herausforderungen deutlich.

Das sieht in Asien anders aus: Bei Zukunftsthemen wie Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Robotik und mehr liegen viele Länder der asiatischen Region sehr weit vorne.

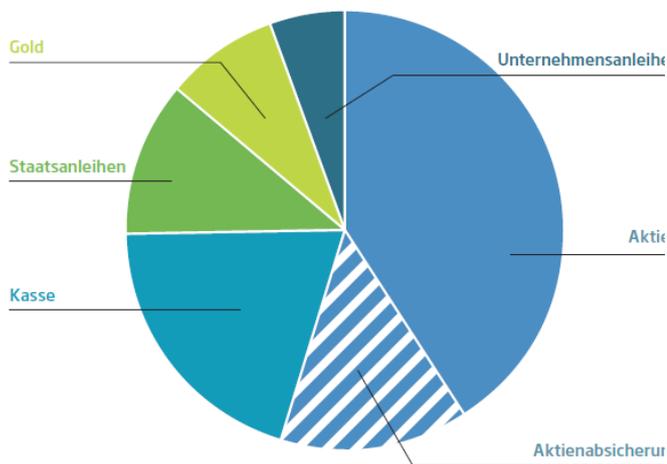
Im Focus: Mischfonds

Langfristig bringen Aktienfonds die höchsten Erträge. Dieser große Vorteil wird auf kurze Sicht allerdings mit höheren Wertschwankungen erkauft. Für Anleger, die stärkere Schwankungen ihres Vermögens scheuen oder einen nur mittelfristigen Anlagehorizont haben, sind Mischfonds daher die erste Wahl.

Mischfonds enthalten auch Aktien, aber eben nicht nur. Abhängig von der Höhe des Aktienanteils unterscheidet man grob in konservative, ausgewogene oder dynamische Mischfonds. Neben Aktien setzen diese auf weitere Anlageklassen wie Anleihen, Rohstoffe oder Gold.

Beispiel: DWS Concept Kaldemorgen

Der DWS Concept Kaldemorgen ist ein seit Jahren bewährter Mischfonds und in vielen unserer Kundendepots enthalten. Manager und Namensgeber Klaus Kaldemorgen verfolgt mit seinem ausgewogenen Total-Return-Ansatz das Ziel, die auch hier unvermeidlichen Verlustphasen möglichst kurz zu halten.



Gewichtung der Anlageklassen des DWS Concept Kaldemorgen (Stand Dez. 2021). Der blau/weiß schraffierte Sektor zeigt den Anteil abgesicherter Aktienanlagen.

Dazu nutzt er in manchen Marktphasen Absicherungsge­schäfte, um die Aktien im Fondsvermögen vor möglichen Kursverlusten zu schützen, ohne die Positionen verkaufen zu müssen. Das geht schnell, spart Transaktionskosten und sorgt für Stabilität. Bislang ist ihm das eindrucksvoll gelungen.

Beispiel: FvS Multi Asset Growth

Dynamische Mischfonds sind dagegen renditeorientierter. Gute Fonds dieser Kategorie, wie der von uns geschätzte FvS Multi Asset Growth, müssen mittelfristig den Vergleich mit reinen Aktienanlagen nicht scheuen. Dies zeigt folgender Vergleich:



Vergleich der Wertentwicklung in den letzten fünf Jahren (Stand 31.12.2021).
Quelle: FVBS Fundanalyser

In den letzten fünf Jahren lag die durchschnittliche Rendite des FvS Multi Asset Growth bei 5,7% p.a. und damit nur 15% unterhalb der jährlichen DAX-Rendite (6,7% p.a.). Gemessen am Risiko (der Volatilität) erzielte der Fonds dieses Ergebnis aber mit der Hälfte der Wertschwankungen: Volatilität des Fonds = 8,6% vs. der des DAX = 17,3%. Die Grafik verdeutlicht anschaulich die gleichmäßigere Entwicklung des Fonds. Gerade in schwierigen Phasen lag er oft vorne.

Welche Vorteile Mischfonds jetzt bieten

Die Schwankungen am Aktienmarkt waren 2021 ungewöhnlich niedrig. Im Hinblick auf das aktuelle Marktumfeld ist mit mehr Volatilität zu rechnen. Vor diesem Hintergrund sind Mischfonds auch in langfristig ausgerichteten Depots sinnvoll, um diese zu stabilisieren. Setzt man Fonds mit unterschiedlichen Ansätzen ein, lässt sich ein Portfolio noch robuster aufstellen.

Auswahl von Mischfonds

Bei der Auswahl von Mischfonds schauen wir uns deren Konzept und die verantwortlichen Personen genau an. Überzeugt haben uns unter anderem die beiden großen bankenunabhängigen Vermögensverwalter von DJE (Dr. Jens Erhard) und Flossbach von Storch (FvS), deren Fonds sich konstant in unserer Top 30 Liste wiederfinden.

Investment Basics

„Um ein Leben lang erfolgreich zu investieren, bedarf es keines stratosphärischen IQ's, ungewöhnlicher Einsichten oder Insider-Informationen. Was benötigt wird, ist einerseits ein solider intellektueller Rahmen für die Investmententscheidungen und andererseits die Disziplin, die eigenen Emotionen daran zu hindern, diesen Rahmen auszuhebeln.“

Warren Buffett

Das Beste aus allen Welten

Änderung der Aktienquote oder regionaler Gewichtungen?
Absicherung von Aktienbeständen oder Währungen?
Beimischung von Rohstoffen oder Gold?

Mit ihrem Mix aus mehreren Anlageklassen nutzen Mischfonds einerseits die Renditechancen von Aktien, andererseits reduzieren sie deren Wertschwankungen. Im Ergebnis erzielen sie damit langfristig zwar geringere Renditen als reine Aktienfonds, kurzfristig wirken sich Kurseinbrüche an den Märkten aber nicht so stark auf das Vermögen der Anleger aus.

Top Fonds Ergebnisse auf einen Blick (Top 30 Fonds mit den höchsten Anteilen an Kundengeldern)
Stand: 31.12.2021

Fondsname		Kategorie	Agio* in %	Jahr 2021	Jahr 2020	Jahr 2019	Jahr 2018	Jahr 2017	Jahr 2016	10 Jahre kumuliert pro Jahr		20 Jahre kumuliert pro Jahr	
MISCHFONDS	DJE Zins & Dividende	ausgewogen	4,0	10,8	5,0	10,7	-4,6	4,9	4,3	98,0	7,1		
	FvS Multi Asset Balanced	ausgewogen	5,0	8,1	-1,6	16,9	-6,0	5,3	6,6	73,8	5,7		
	BGF Global Allocation US \$	offensiv	5,0	15,4	9,6	19,0	-4,6	-0,9	7,1	120,5	8,2	182,5	5,3
	Frankfurter Aktief. f. Stiftungen	offensiv	5,0	17,7	0,7	7,8	-12,8	14,0	6,2	110,6	7,7		
	FvS Multi Asset Growth	offensiv	5,0	10,9	0,1	20,9	-8,2	7,4	6,3	103,6	7,4		
	FvS Multiple Opportunities	offensiv	5,0	11,2	4,0	20,4	-5,0	6,2	5,0	124,8	8,4		
	Weltportfolio Dynamik	offensiv	5,0	10,5	-3,1	23,1	-9,9	9,8	2,2	112,3	7,8		
AKTIENFONDS	Acatis Aktien Global	International	5,0	36,4	12,5	26,6	-7,2	10,0	5,2	235,7	12,9	346,1	7,8
	DWS Akkumula	International	5,0	29,1	4,9	32,1	-5,2	8,4	5,4	247,1	13,3	290,9	7,1
	DWS Top Dividende	International	5,0	22,4	-9,5	20,4	-3,0	0,6	7,3	124,0	8,4		
	DWS Vermögensbildungsfonds I	International	5,0	28,9	6,0	31,4	-5,6	9,3	5,8	240,0	13,0	231,7	6,2
	Franklin Mutual Global Discovery	International	5,5	26,6	-13,2	25,5	-9,7	-2,3	12,9	115,8	8,0		
	Franklin Global Growth	International	5,5	23,6	8,1	27,6	-9,4	5,6	5,2	201,3	11,7		
	LOYS Global	International	5,0	16,5	-8,2	17,1	-15,7	13,1	11,9	110,7	7,7	153,2	4,8
	Templeton Growth (Euro)	International	5,5	11,6	-4,2	15,9	-11,3	1,8	10,2	105,9	7,5	87,8	3,2
	Fidelity European Growth	Europa	5,3	20,3	-8,8	23,8	-9,6	6,9	6,4	129,3	8,7	191,1	5,5
	Fidelity Sustainable Eurozone	Europa	5,3	18,5	7,2	31,0	-11,4	9,5	-0,5	167,9	10,4		
	Loys Premium Dividende	Europa	5,0	21,4	-1,6								
	Threadneedle European Select	Europa	5,0	25,4	8,6	32,9	-12,2	14,1	-3,7	238,8	13,0		
	Threadneedle Pan European Focus	Europa	5,3	21,9	7,2	40,9	-7,4	11,7	-14,6	217,7	12,3		
	Janus Henderson Con. European	Europa	5,0	23,9	3,6	28,7	-11,0	7,5	-1,1	197,8	11,5		
	DWS Aktien Strategie Deutschland	Deutschland	5,0	23,3	5,3	31,9	-22,0	21,2	0,6	307,8	15,1	567,3	10,0
	DWS ESG Top Asien	Asien	4,0	4,4	13,1	23,6	-12,9	22,0	6,7	136,8	9,0	318,9	7,4
	JPM Pacific Equity	Asien	5,0	7,1	20,3	30,6	-8,7	22,7	8,8	232,5	12,8	282,0	6,9
	Fidelity Asian Special Situations	Asien ohne Japan	5,3	2,0	10,7	23,1	-10,6	24,4	11,0	160,0	10,0	478,0	9,2
Fidelity Sustainable Asia Equity	Asien ohne Japan	5,3	4,7	14,6	26,4	-7,8	24,5	7,2	148,2	9,5	485,2	9,2	
Fidelity Emerging EMEA	Mitt.Osten/Afrika	5,3	32,2	-5,8	24,2	-14,8	11,4	13,5	103,7	7,4			
JPM Emerging Markets Equity	Schwellenländer	5,0	-2,2	21,4	32,6	-12,4	24,6	18,0	121,0	8,3	461,5	9,0	
AI	DWS Concept Kaldemorgen	Absolute Return	5,3	9,3	-1,9	12,2	-3,0	0,9	7,0	63,8	5,1		
	IIV Mikrofinanzfonds	Mikrofinanz	3,0	1,5	0,9	1,2	1,1	1,6	1,8	19,9	1,8		

Hinweis: Dieses Dokument ist eine Werbemitteilung und dient lediglich der Information. Es stellt weder ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar, noch handelt es sich um eine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung. Der Wert und die Erträge der Wertpapiere können sinken oder steigen. In der Vergangenheit erzielte Resultate sind weder ein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung noch stellen sie eine Garantie für die Zukunft dar. Informationen zur steuerlichen Behandlung können von individuellen persönlichen Verhältnissen abhängen und künftig Änderungen unterworfen sein. Der Erwerb von Anteilen an Investmentfonds erfolgt auf Grundlage der jeweils aktuellen Verkaufsprospekte und wesentlichen Anlegerinformationen, zusammen mit dem geprüften Jahresbericht und dem Halbjahresbericht (falls dieser später veröffentlicht wurde). Diese Unterlagen erhalten Sie kostenfrei und in deutscher Sprache bei FVP. Wir empfehlen Fondsanlagen nur bei langfristigem Anlagehorizont. Zur besseren Vergleichsmöglichkeit geben die einzelnen Jahresergebnisse in der Fondstabelle die Wertentwicklung nach BVI-Methode wieder, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages (Agio). *Höhe des maximalen Agios für jeden Fonds ist angegeben. 10- und 20-Jahresdaten wurden mit dem vollen Agio berechnet. Die Inhalte wurden sorgfältig erarbeitet, für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch keine Gewähr und eine Haftung übernommen werden. Zum Ausdruck gebrachte Meinungen sind jene von FVP zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich jederzeit unangekündigt ändern. Urheberrecht: Verwendete Logos, Markenzeichen und Markennamen sind Eigentum des jeweiligen Rechteinhabers. Verantwortlich für den Inhalt: Karin Ahlers